

Eingang: 08.10.2021, 23.13 Uhr

Abstimmung:		JA:	NEIN:	E:	
-------------	--	-----	-------	----	--

1. Tagung des 8. Landesparteitages der Partei DIE LINKE. Thüringen am 20./ 21.11.2021 in Bad Blankenburg

Einreicher:innen: Stadtverband Jena, Kreisverband Apolda-Weimar, Phillip Gliesing (Kreisvorsitzender DIE LINKE Saale-Orla-Kreis), Christian Güttel (Kreisvorsitzender DIE LINKE Sömmerda)

1 Konsequenzen für zukünftige Wahlkämpfe & Initiative „ländliche Räume“

2

3 Der Landesparteitag möge beschließen:

4

5 1) Der Landesvorstand wird beauftragt, bei aktiver Einbindung der Stadt- und Kreisverbände,
6 auf Grundlage der Erfahrungen der Bundestagswahl 2021 in Thüringen, konkrete
7 Verbesserungsvorschläge für zukünftige Wahlkämpfe bis zur nächsten Tagung des
8 Landesparteitages vorzulegen.

9

10 Begründung:

11

12 Die LINKE. hat auch in Thüringen massive Verluste bei der zurückliegenden
13 Bundestagswahl erlitten. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Wahlkampf kann nicht mehr
14 nur bedeuten, Plakate zu hängen und mit dem größtmöglichen Personaleinsatz
15 flächendeckend unsere Materialien in Briefkästen zu verteilen. So werden wichtige
16 Ressourcen über einen nicht zumutbaren Zeitraum gebunden und wir haben kaum noch die
17 Möglichkeit, uns um inhaltliche und strukturelle Dinge zu kümmern. Wir sollten dringend
18 jeden Stein umdrehen und versuchen, wieder Ideen zu entwickeln, die Bürger:innen in
19 unserem Bundesland wieder proaktiv zu erreichen. Ein ‚Weiter so‘ kann es nach den jüngsten
20 Ergebnissen nicht geben. Dazu gehören auch zielgerichtete und in Entscheidungen
21 mündende Debatten über den Einsatz von finanziellen Mitteln sowie den Einsatz von
22 hauptamtlichen Mitarbeitenden.

23

24 2) Die Landespartei beschließt in Übereinstimmung mit Punkt 3 der Erklärung des
25 Parteivorstandes zum Ausgang der Bundestagswahl zum 01.02. 2022 eine Initiative
26 „ländliche Räume“. Notwendig dazu sind detaillierte Informationen über den ländlichen
27 Raum – wo treffen sich wann Menschen und was genau sind dort die Themen oder
28 Probleme. Aktive Genoss:innen und oder Mandatsträger:innen aus den Kreisen arbeiten
29 diese Informationen zu. Mit der Analyse und Planung der Initiative wird die
30 Landesgeschäftsstelle beauftragt.

31

32 3) Die Mandatsträger:innen intensivieren ihre Arbeit mit den Menschen, Vereinen und
33 Initiativen vor Ort. Die von uns gestellten Mitglieder der Landesregierung versuchen,
34 aufgezeigte Probleme zu lösen.

35 Begründung: Die AfD ist in Thüringen zur Bundestagswahl mit 24% stärkste Partei geworden.
36 Wir haben mit nur 11,4% nicht mal die Hälfte der Stimmen erringen können. Gerade im

37 ländlichen Raum sind die Ergebnisse schockierend und dafür gibt es Gründe. Die Menschen
38 dort haben die Wahrnehmung, sich seit vielen Jahren abgehängt zu fühlen und kein Gehör
39 mehr zu finden.
40 Infrastruktur, ÖPNV, Kultur und Konsummöglichkeiten haben sich für viele Menschen nicht
41 spürbar
42 verbessert. Wir müssen wieder an die Menschen dort herankommen, nicht nur einmal im
43 Zuge einer Kampagne, sondern mit Hilfe der lokalen Mandatsträger:innen – Gemeinderats-
44 und Kreistagsmitglieder, Landtagsabgeordnete sowie unsere drei Bundestagsabgeordneten –
45 regelmäßig vor Ort sein. Durch den regelmäßigen Kontakt zu den Menschen können wir
46 wieder Vertrauen gewinnen und damit Wähler:innen von uns überzeugen. Das gilt sicher
47 nicht für alle, aber es lohnt sich, um alle zu kämpfen. Wichtig dabei wird sein, dass wir zu den
48 Menschen gehen und nicht nur Formate anbieten, bei denen wir hoffen, dass die Menschen
49 zu uns kommen.